

TeeKANNEN GeSCHiCHTEN

Plaudereien aus der
Teekannen-Sammlung

von

Edith Reinhilde Raky

TeeKANNEN GeSCHichten

auch Teekannen
haben ihre kleinen
Geheimnisse

Teil II

Frau Waschmaschine

GROSSE WÄSCHE

Wie Herr Schwein Frau Waschmaschine in die Mangel nahm.....



Frau Waschmaschine und Frau Mangel lebten auf derselben Etage des Teekannenregals. Sie waren beide aus edlem Porzellan, handbemalt und hatten wunderschöne Farben. Aufgrund ihrer Herkunft waren sie von bestem Benehmen, freundlich und zurückhaltend. Frau Waschmaschine und Frau Mangel waren seit langem die besten Freundinnen. Sie verbrachten gemeinsam ihre

Ferien und feierten gemeinsam alle Teekannenfeste. Doch plötzlich war es aus mit ihrer Freundschaft. Sie würdigten sich keines Blickes mehr und beschimpften sich, wann immer sie aufeinander trafen. Sie verrichteten getrennt ihre tägliche Arbeit und sprachen häßlich von einander.

Derartiges hatten die anderen Teekannen noch niemals von den beiden gehört und alle waren verwundert.

Herr Schein, der die meisten Tischtücher in die Teekannenwäscherei brachte, konnte das Leid der beiden nicht länger ertragen und fasste sich beim Abholen seiner Tischwäsche ein Herz, die beiden nach dem Grunde des Streites zu fragen.

«Werte Frau Waschmaschine» sagte er eines Tages, «verzeihen Sie bitte meine Indiskretion, aber was ist geschehen, würden Sie mir vielleicht die Ursache Ihrer Streitigkeiten mit Frau Mangel benennen? Vielleicht kann ich ja irgend etwas für Sie tun.»

«Ach Herr Schwein», jammerte Frau Waschmaschine, «die Angelegenheit ist mir so peinlich. Es ist so unangenehm, was mir widerfahren ist, mir, der Reinlichkeit und Gewissenhaftigkeit in Person! Sie

kennen mich, Herr Schwein! Stellen Sie sich vor, Frau Mangel hat mir - ausgerechnet mir - unterstellt, ich habe einen Fleck nicht ordnungsgemäß aus einem Tischtuch entfernt. Ich! Ich soll einen Flecken übersehen haben! Stellen Sie sich das einmal vor! Was sagen sie dazu? Das ist doch infam!>

Verzweifelt klappte Frau Waschmaschine ihr Bullauge auf und zu.

<Frau Waschmaschine, meine Gute, so etwas kann doch passieren, ich weiß wovon ich spreche!>

<Ja Sie! Klar! Sie sind ja auch ein Schwein, Herr Schwein! Aber mir darf so etwas nicht passieren!>

Herr Schwein wußte nicht so recht, wie er Frau Waschmaschine beruhigen konnte. Sicherlich muß der Fleck, den Frau Mangel bei ihrer Arbeit bemerkte, eine andere Ursache haben. Herr Schwein beschloss, einmal mit Frau Mangel darüber zu sprechen.

<Guten Tag Herr Schwein! Was kann ich für Sie tun?> Frau Mangel grüßte freundlich, doch sie schien traurig zu sein und schenkte Herrn Schwein nicht das strahlende Lächeln, das er sonst von ihr gewohnt war. Frau Mangel litt unter dem Streit mit ihrer besten Freundin ,

doch wußte sie nicht, wie sie diesen aus der Welt schaffen konnte. Das Tischtuch hatte einen Fleck und daran ließ sich nichts ändern!

Herr Hund, eine edle Teekanne, intelligent und sehr belest betrat die Wäscherei mit einer Zeitung im Maul, die er kurzerhand auf einen Stapel frisch gewaschener Tischtücher legte. Herr Schwein blickte argwöhnisch auf die Zeitung und fragte:

<Herr Hund, machen Sie das etwa immer so?>

<Was?>

<Das mit der Zeitung?>

<Klar>, erwiderte er, <mit der Zeitung im Maul kann ich doch nicht reden! Das wäre doch unhöflich, oder?>

Jetzt wurde Herrn Schwein alles völlig klar. Herr Hund hatte seine Zeitung sicherlich auch auf das besagte frisch gewaschene Tischtuch von Frau Waschmaschine gelegt und so den Flecken verursacht.

Schnell war die Geschichte aufgeklärt. Frau Waschmaschine und Frau Mangel reichten sich versöhnlich die Hände und besiegelten ihre Freundschaft erneut mit

einem dicken Teekannenkuß. Auch Herr Schwein bekam einen Kuß und einen Wäschegutschein für seine großartige Hilfe.

Und wenn sie nicht zerbrochen sind.....